

Herrn Ministerpräsident Weil  
-Niedersächsische Staatskanzlei-

PF 223  
30002 Hannover



Vernunftkraft Niedersachsen e.V. Landesverband Landschaftsschutz;  
Bahnhofsstr. 31; 27619 Schiffdorf-Sellstedt

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Weil,

anlässlich des noch geplanten Treffens der Ministerpräsidentinnen und -präsidenten der Bundesländer wegen der bevorstehenden Änderung des EEG erlauben wir uns, Ihnen in gebotener Kürze einige Gedanken mit auf den Weg zu geben.

Gespräche und Schriftverkehr des vergangenen Jahres ließen keinen Zweifel daran aufkommen, dass diese Landesregierung sich die Durchsetzung der Energiepolitik der Kanzlerin verschrieben hat. Allerdings sehen immer mehr Bürgerinnen und Bürger des Landes Niedersachsen diese Politik als gescheitert an.

Gescheitert ist diese Politik aus

1. ökonomischer
2. ökologischer
3. sozialpolitischer und
4. energiepolitischer Sicht.

Volkswirtschaftlich ist es bemerkenswert, dass die Investitionen in EE-Anlagen unter dem ausbezahlten EEG-Betrag liegen. Jeder der 350.000 Arbeitsplätze der gesamten Branche (einschl. Forschung) verschlingt rein rechnerisch 100.000€ von der EEG-Abgabe.<sup>1</sup> Die Ausgaben nach dem EEG werden 2016 die Höhe der Investitionen des Bundes übersteigen. Wie lange hält eine Volkswirtschaft solch eine Schieflage aus?

Ökologisch handelt es sich um einen „Amoklauf gegen die Natur“ (Prof. Niko Paech, Prof für Nachhaltigkeit, Universität Oldenburg), es werden die letzten industriefreien und naturstillen

1 Makroökonomische Wirkungen und Verteilungsfragen der Energiewende, BMWiE, 9/12015, S5/S. 10

Herrn Ministerpräsident Weil  
-Niedersächsische Staatskanzlei-

PF 223  
30002 Hannover



Vernunftkraft Niedersachsen e.V. Landesverband Landschaftsschutz;  
Bahnhofsstr. 31; 27619 Schiffdorf-Sellstedt

Landschaften Deutschlands zerstört. Der Teufel wird mit dem Beelzebub ausgetrieben um der sicheren Rendite wegen.

Sozialpolitisch ist es ein Armutszeugnis der SPD, dass diese eine sozial ungerechte Zwangsabgabe in ständig neue Schwindel erregende Höhe treiben lässt, ohne an Familien, Alleinerziehende und mit dem Rentenminimum haushaltenden alten Menschen zu denken. Die Finanzierung der Rücknahme der Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke durch Frau Merkel obliegt in stärkerem Maße zwangsläufig Familien als Singles, da Stromverbrauch von der Anzahl der im Haushalt lebenden Personen abhängt. Leider wird der durch die Merkelsche Energiewende erzeugte Preisverfall des Stroms nicht an Strom verbrauchende Bürgerinnen und Bürger weitergegeben – dies war auch nie Absicht des EEG.

Energiepolitischer Irrsinn ist es, in ein bestehendes System, dessen Produktion von der Nachfrage bestimmt ist und dieser zu jeder Zeit nachkommen muss, eine Großtechnik einzupflanzen, deren Produktion von Wetterwahrscheinlichkeiten gesteuert wird. So kann auch keine rechnerische Versorgung von x Bundeshaushalten darüber hinwegtäuschen, dass der Zufallsstrom der „Erneuerbaren“ bis heute den Strombedarf nicht eines einzigen Haushalts in Deutschland abdeckt.<sup>2</sup>

Es bedarf somit einer vollständig neuen, europäischen, den gesamten Energieverbrauch (Heizung, Verkehr, Nahrung, Konsum) beachtenden Energiepolitik und damit eines Endes neuer EEG-Förderung zum 31.12.2016.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Elsner

2 Findet eine Energiewende statt? Physikalisches Institut der Universität Heidelberg, 2/2015